



*1900 Johanniter-Krankenhaus, 5 Jahre nach der Einweihung*

---

## *Oktober 1995*

---

<i>Montag</i>		<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Dienstag</i>		<i>3</i> Nationaltag	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	
<i>Donnerstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	
<i>Freitag</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>	
<i>Samstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>	

---

# Vom Siechenhaus zum modernen Krankenhaus

100 Jahre Johanniter-Krankenhaus Sterkrade

*In der Stiftungsurkunde in barocker Schnörkelschrift heißt es:*

**"Wir Friedrich Wilhelm Nikolaus Abrecht, von Gottes Gnaden Prinz von Preußen, Herrenmeister der Valley Brandenburg des ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spittal zu Jerusalem, thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß von der Ballay Brandenburg, in Folge des Beschlusses des Kapitels derselben vom 26. Januar 1891, in Sterkrade ein Haus erbaut worden ist, welches als Heil- und Pflegestätte für kranke, sieche und rekonvaleszente Personen, insbesondere für solche aus dem Arbeiterstand, dienen soll.**

**So geschehen Sterkrade, den 14. September im Jahre des Herrn Eintausend achthundertfünf-undneunzig".  
gez. Abrecht, Prinz von Preußen, Herzog von Braunschweig.**

*Dieser Tag war für Sterkrade ein Freudentag. Für die evangelische Kirchengemeinde ging mit der Einweihung des Johanniter-Krankenhauses ein langjähriger Wunsch in Erfüllung. Mit einem Sonderzug traf der Prinz gegen 9 Uhr in Sterkrade ein. Unter brausendem Hurra fuhr Se. Königl. Hoheit, freundlich nach allen Seiten grüßend, durch die im Festgewand prangenden Sterkrader Straßen. Alle Sterkrader Vereine und Schulen standen Spalier und der Männergesangsverein "Frohsinn" sang zur Begrüßung. Zum Empfangskomitee gehörten der Kanzler des Johanniter-Ordens, Freiherr von Levtezew, die Johanniter-Ritter aus Rheinland und Westfalen, der Direktor der Gutehoffnungshütte, Jacobi, und der Sterkrader Bürgermeister von Trotha.*

*Der Johanniterorden wurde im 11. Jahrhundert gegründet, war ursprünglich ein geistlicher Ritterorden zum Schutze und zur Pflege von Palästinapilgern, bald schon Vorkämpfer gegen die "Ungläubigkeit". Er siedelte zunächst auf Cypern, um 1310 auf Rhodos. Nach der Vertreibung durch Sultan Suleiman II. um 1522 war von 1530 bis 1798 Malta (Malteser) der Hauptsitz des Ordens. Der Preußische Johanniterorden (Ballei Brandenburg) ist 1812 als Orden adliger Protestanten gegründet worden. Er bildet Schwestern für die Krankenpflege aus (Johanniterinnen) und widmet sich der Krankenpflege. Das Johanniter-Krankenhaus in Sterkrade war das 47. Krankenhaus des Ordens.*

*Auf einem Terrain von 4,2 Hektar, als Geschenk der Gutehoffnungshütte, entstand ein modernes Krankenhaus in dunkelrotem Dortmunder Ziegel. Das Hauptportal trennte die beiden Frauen- und Männerflügel. Die Krankenzimmer bestanden aus größeren, beleuchteten Sälen mit 9 Betten sowie kleineren Räumen mit 1, 2, 4, 5 und 7 Betten mit je 36-40 Kubikmeter Luft-Raum pro Bett. Zunächst wurde das Johanniter-Krankenhaus, das für 120 Betten ausgelegt war, mit 60 Betten für kranke, gebrechliche und unfallgeschädigte Menschen, vorwiegend aus dem Arbeiterstand, belegt. Operationsraum, Obduktionsraum, Leichenhalle, Gebetskapelle und moderne Wirtschaftsräume gaben dem Krankenhaus einen vertrauenswürdigen Start.*

*Die Projektion und Ausführung lag in der Hand der Architekten Schmieden und Speer in Berlin. Für die lokale Leitung stand der Ingenieur Heise von der Gutehoffnungshütte zur Seite. Von den Sterkrader Unternehmen war die Firma Klüsener der Generalunternehmer. Neugebauer führte die Zimmererarbeiten aus, Spickermann und Wiebus die Schlosserarbeiten, Glas- und Malerarbeiten Duesberg, und die Gartenarbeiten übernahm die Gärtnerei Tümmers.*

*Die ärztliche Leitung wurde dem Sterkrader Arzt Dr. Benzler übertragen. Die Pflege der Kranken und die Leitung des Hauses übernahmen die Schwestern der Diakonissen-Anstalt aus Kaiserswerth, die noch heute im Johanniter-Krankenhaus tätig sind.*

*Aus dem ehemaligen "Siechenhaus" entwickelte sich ein Krankenhaus, das zunächst vorzugsweise den kranken und verletzten Bergleuten und deren Angehörigen Aufnahme bot, später aber in zunehmendem Maße allen Einwohnern von Sterkrade und Umgebung zur Verfügung stand. Im Jahre 1931 wurde das Haus Vertrauenskrankenhaus der Bergbau-Berufsgenossenschaft (Knappschaftskrankenhaus). Bis zum 2. Weltkrieg erhöhte sich die Bettenzahl durch Anbauten auf 240. Während des Krieges konnte die Krankenversorgung nur durch umfangreiche Stollen- und Bunkereinrichtungen aufrecht erhalten werden. Bombenangriffe verursachten dem Krankenhaus schwere Schäden.*

*1964 wurde das Schwesternhaus für ein freundliches Unterkommen von 111 Schwestern fertiggestellt. Das Krankenhaus verfügte über eine Krankenpflege-, Pflegehelferinnen- und eine Pflegevorschule, die staatlich anerkannt sind. Im gleichen Jahr konnte das Jugendwohnheim eröffnet werden. Dieses Heim war für die Aufnahme der Pflegevorschülerinnen bestimmt. Heute Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg.*

*1970, beim 75-jährigen Bestehen, hatte das Johanniter-Krankenhaus 427 Betten.*

*1971 erste Anwendung einer künstlichen Niere im Johanniter-Krankenhaus.*

*1977 Gründung einer Kooperationsgemeinschaft mit den Evangelischen Krankenanstalten Duisburg Nord, die 1980 zu einem Zusammenschluß führte.*

*1979 wurde eine Psychiatrie-Abteilung eröffnet.*

*Heute bemühen sich rd. 1200 Beschäftigte Tag und Nacht in 17 medizinischen Fachabteilungen um das Wohl der Patienten.*